

Energie & UmWelt

Das Magazin der Stadtwerke Weißenfels

Wir können mehr!

www.stadtwerke-wsf.de

1/2022

PÜNKTLICH GESCHAFFT:

SWW-ANBAU IST FERTIG!



Steffen May und Denise Rudolph von den Stadtwerken Weißenfels vor dem neuen Anbau am Firmensitz.

Es ist vollbracht: Der Anbau am Stadtwerke-Stammsitz steht. Die helle Fassade leuchtet in den Farben des Unternehmens. Auch das Umfeld am Südring 120 ist so gut wie fertig und wartet auf den Frühling. Dann wird der Rasen grünen und die Knospen an den frisch gepflanzten Bäumen platzen auf.

„Mit dem Neubau des Verwaltungstraktes haben wir einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Stadtwerke Weißenfels gesetzt“, betont Stadtwerke-Chef Lars Meinhardt. „Der Anbau, der direkt mit dem bestehenden Gebäudekomplex verbunden ist, schafft für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktive Arbeitsbedingungen.“ Der zweistöckige Gebäudeteil bietet dem Stadtwerke-Team helle, moderne Büroräume. Aber auch die Kundschaft des Versorgers profitiert vom Baugeschehen: Der Bereich Kundenservice, der sich direkt am Eingangsbereich befindet, wird ebenfalls neu gestaltet. Hier fanden in den vergangenen Wochen noch Restarbeiten statt. Lars Meinhardt: „Trotz pandemiebedingter Einschränkungen konnten wir unser Bauprojekt innerhalb des gesteckten Zeitplans über die Bühne bringen. Mit dem Ergebnis sind wir alle sehr zufrieden! Wie es hier vorher aussah, kann sich heute kaum noch jemand vorstellen.“

Rückblende: An der gleichen Stelle stand früher eine jahrzehntealte Baracke, die in ihrem baulichen Zustand nicht mehr den Anforderungen von heute genügte. Eine Sanierung wäre wirtschaftlich nicht tragfähig gewesen. Der Flachbau diente bei der Errichtung des Neubaugebiets Südstadt als Baubüro. Später befanden sich Sanitär- und Umkleieräume für das ehemalige Kohlekraftwerk in dem Flachbau.

Willis News



DREITÄGIGE ÜBERPRÜFUNG: STADTWERKE VERLÄNGERN SICHERHEITZERTIFIKAT ERFOLGREICH

Die Stadtwerke Weißenfels sind fit für die Zukunft, denn der Versorger erfüllt auch weiterhin die gesetzlichen Anforderungen für den Betrieb kritischer Infrastrukturen. Dies wird durch ein sogenanntes Informationssicherheits-Managementsystem, kurz ISMS, sichergestellt. Dieses System legt Regeln und Verfahren fest, mit denen sich die Informationssicherheit in einem Unternehmen sicherstellen, steuern, kontrollieren und kontinuierlich verbessern lässt.

Jedoch wird ein solches Zertifikat nicht einmalig erteilt. Vielmehr müssen unabhängige Prüfer in regelmäßigen Abständen überprüfen, ob ein Unternehmen die gesetzten Standards und Anforderungen auch tatsächlich erfüllt. Ansonsten erlischt die Gültigkeit des Zertifikates. Deshalb fand Anfang Februar das erste Überwachungsaudit zur ISMS-Zertifizierung statt. Diese Überprüfung dauerte insgesamt drei Tage. Das Abschlussgespräch endete damit, dass den Technischen Werken Naumburg, den Stadtwerken Weißenfels und den Stadtwerken Merseburg gemeinsam mit der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd die ISMS-Zertifizierung weiterhin erteilt wurde. Lars Meinhardt, Geschäftsführer der Stadtwerke Weißenfels: „Datenschutz ist ein sensibles Thema. Deshalb haben wir uns für die Zertifizierung entschieden. Der Vorteil für unsere Kundschaft, Dienstleister und Partner liegt klar auf der Hand: Eine unabhängige dritte Stelle bescheinigt uns die Einhaltung genormter Standards, die auch in Zukunft eine optimale IT-Sicherheit gewährleisten.“

BETRUG AM TELEFON VERMEIDEN

Aufgedrängte Verträge am Telefon können teuer werden. Carmen Wendler von den Stadtwerken Weißenfels weiß, wie man sich vor telefonischen Betrügereien am besten schützt.

Wie kann ich Telefonabzocker von seriösen Anbietern unterscheiden?

Unverhofft bekommen Sie einen dubiosen Anruf. Der Anrufer gibt sich als Mitarbeiter der Stadtwerke Weißenfels aus und bedrängt Sie, einen neuen Vertrag abzuschließen. Vor allem in der Energiebranche kommt es immer wieder zu zweifelhaften Telefonanrufen. Es handelt sich dabei schlichtweg um Betrug: Kein seriöser Energieversorger würde Sie jemals kontaktieren, um persönliche Daten wie Ihre Zähler- oder Kundennummer zu erfragen. Bei solchen Fragen sollten Sie hellhörig werden. Viele Betroffene vertrauen den Anrufern leider und erkennen den Betrug oft erst, wenn der neue Vertrag schon im Briefkasten liegt.

Wie verhalte ich mich am besten, wenn ich einen Telefonbetrüger am Telefon habe?

Ein Vertragsabschluss am Telefon ist grundsätzlich möglich, ärgerlich nur, wenn Sie gar keinen Vertrag abschließen wollten. Geben Sie also unter keinen Umständen Ihre Daten am Telefon weiter. Denn im schlimmsten Fall könnten die Trickbetrü-

ger mit diesen Informationen bestehende Verträge kündigen oder neue abschließen. Spätestens wenn persönliche Daten erfragt werden, sollten Sie vorsichtig sein und das Telefonat umgehend beenden – ohne Vorankündigung! Manchmal wird nach einem Gespräch auch behauptet, es sei ein Vertrag abgeschlossen worden, obwohl dies nicht der Fall war. Notieren Sie sich deshalb den Namen des Anrufers und seine Rufnummer, die Adresse des Unternehmens, für das er anruft, sowie Datum und Uhrzeit des Anrufs. Danach beenden Sie das Telefonat schnellstmöglich. Melden Sie den Anruf anschließend bei der Bundesnetzagentur: Sie kann die Nummer abschalten oder den Anrufer gegebenenfalls mit der Verhängung eines Bußgeldes belegen.

Was kann ich tun, wenn ich bereits am Telefon einen neuen Vertrag abgeschlossen habe?

Da es sich bei einem solchen Vertrag per Telefon grundsätzlich um ein sogenanntes Fernabsatzgeschäft handelt, kann der Vertrag binnen einer Frist von 14 Tagen widerrufen werden. Kontaktieren Sie dazu einfach die Stadtwerke Weißenfels und kündigen Sie den ungewollt abgeschlossenen Vertrag umgehend. Warten Sie nicht ab! Unsere Kundenberater helfen Ihnen gerne weiter, wir sind mit solchen Vorgängen vertraut.

Jetzt sanieren!

Wenn Deutschland bis 2045 klimaneutral werden soll, spielen Gebäude eine wichtige Rolle. Sie verursachen rund ein Drittel aller CO₂-Emissionen. Um die Klimaziele zu erreichen, müssen viele Hauseigentümer ihre Immobilie in den nächsten 20 Jahren energetisch fit machen. Die Investition zahlt sich langfristig aus: Wer ein unsaniertes Wohnhaus energetisch saniert, verringert dessen Energiebedarf um den Faktor drei bis vier. Heizung und Warmwasser verbrauchen in einem mehr als 20 Jahre alten, unsanierten Gebäude durchschnittlich rund 180 Kilowattstunden (kWh) pro Quadratmeter (m²) und Jahr. Energieeffiziente, vollsanierte Altbauten benötigen für Heizung und Warmwasser nur rund 45 kWh/m². Den restlichen Bedarf sollen erneuerbare Energien decken, etwa über Wärmepumpen oder Fernwärme.



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

EDITORIAL

Sie werden es in den Nachrichten verfolgt haben – die Energiebranche ist in Bewegung wie selten zuvor. Die Preise für Gas und Strom sind in den vergangenen Monaten an den Handelsplätzen gewaltig nach oben geschossen. Ein Ende ist nicht abzusehen. Die Branche geht derzeit davon aus, dass das hohe Preisniveau mittelfristig bestehen bleibt. Diese Entwicklung hat bereits einige Energie-Discounter in die Insolvenz getrieben. Leidtragende sind die Kundinnen und Kunden, denen die Verträge gekündigt wurden. Die betroffenen Haushalte wurden allerdings von den örtlichen Grundversorgern aufgefangen. Darunter sind auch Haushalte in Weißenfels, die nun von den Stadtwerken versorgt werden.

Es ist überhaupt nicht verwerflich, Energie zu einem günstigen Preis haben zu wollen. An der Tankstelle oder beim Einkaufen achten wir schließlich auch darauf, dass die Kosten nicht aus dem Ruder laufen. Die aktuelle Entwicklung zeigt jedoch, dass ein vermeintlicher „Tiefstpreis“ nicht das alles entscheidende Kriterium bei der Wahl seines Versorgers sein sollte. Denn am Ende zählt nur die Versorgungssicherheit für unsere Kundinnen und Kunden, die wir selbstverständlich gewährleisten, zusammen mit einem stabilen Geschäftsmodell und rundum attraktiven Produkten!

Ihr Lars Meinhardt,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Weißenfels GmbH



ENERGIEMARKT: PREISE EXPLODIERT

Zahlreiche Energiediscounter haben die Verbraucherinnen und Verbraucher mit Billigtarifen gelockt. Die Kostenexplosion am Beschaffungsmarkt für Strom und Gas hat viele von ihnen in finanzielle Schwierigkeiten gebracht. Bei den Stadtwerken Weißenfels (SWW) sorgt das Marktgeschehen für eine Preisanpassung.

Das Geschäftsmodell der kurzfristigen, spekulativen Preispolitik der Billiganbieter geht nicht länger auf, denn die Preise am Energiehandelsmarkt bewegen sich auf einem historischen Rekordniveau. Daher können oder wollen die Discount-Versorger die versprochenen Billigkonditionen nicht mehr halten und kündigen ihrer Kundschaft oder melden sogar Insolvenz an, nachdem sie zuvor Riesengewinne eingestrichen haben! Die Folge der Pleiten: ein Berg an gekündigten Strom- und Gaslieferverträgen. Zum Glück droht Haushalten ohne Strom- oder Gasliefervertrag jedoch kein langes und kaltes Frühjahr, denn der für das jeweilige Netzgebiet zuständige Grundversorger übernimmt diese Kunden in die Grund- und Ersatzversorgung und sichert so die Energielieferung. So auch im Versorgungsgebiet der SWW. Und das bedeutet für den Energieversorger, dass die Anzahl der Kundinnen und Kunden in der Grund- und Ersatzversorgung deutlich gestiegen ist und weiter steigt. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht absehbar, auch wenn die große Pleitewelle zunächst abebbt.

SWW übernehmen 400 Haushalte

„Wir haben wegen der Liefereinstellungen durch Drittlieferanten in den vergangenen Monaten in den Bereichen Strom und Gas rund 400 Haushalte in die Grund- und Ersatzversorgung übernommen“,

sagt SWW-Chef Lars Meinhardt. So wie in Weißenfels geht es vielen kommunalen Energieversorgern und Stadtwerken, die als Grundversorger nun unplanmäßig viele Kundinnen und Kunden von insolventen Fremdanbietern mit Energie beliefern. Das tun sie nicht nur aus gesetzlicher Verpflichtung heraus, sondern weil sie für Daseinsvorsorge und Fairness stehen. Dennoch stellt es sie aber auch vor Herausforderungen. Denn für die vielen neuen Abnehmer müssen die Grundversorger spontan mehr Strom und Gas an den Energiebörsen einkaufen. So auch die SWW. Normalerweise fängt das Unternehmen über eine langfristig angelegte Beschaffungsstrategie kurzfristige Preisspitzen ab. Lars Meinhardt: „Wer mit Dumpingpreisen auf dem Energiemarkt agiert, setzt die Versorgungssicherheit aufs Spiel und verspielt am Ende das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher.“

Energiepreise neu kalkuliert

Von den Turbulenzen auf dem Energiemarkt bleibt auch die Energiebeschaffung der SWW nicht unberührt. Lars Meinhardt: „Im Oktober 2021 mussten wir die Preise für unsere Energietarife neu kalkulieren. Diese gelten seit 1. Januar 2022. Schon damals waren wir mit enormen Preissteigerungen konfrontiert. Da sich die Lage nun weiter verschärft hat, sind wir gezwungen, nochmals eine Preisanpassung vorzunehmen.“ Allerdings hält sich der Spielraum bei der Preisgestaltung generell in Grenzen: Der Löwenanteil, etwa 75 Prozent, des Tarifpreises ist von Energieversorgern nicht beeinflussbar. Dabei handelt es sich um Abgaben, Entgelte und Steuern. Erschwerend hinzu kommt, dass die Stadtwerke zahlreiche Haushalte aufgefangen haben, weil diese, wie eingangs berichtet, von Insolvenzen oder Kündigungen ihrer Energie-

versorger betroffen waren. „Den kurzfristig für diesen Kundenkreis geschaffenen Tarif 2 in der Grund- und Ersatztarif bei Gas und Strom werden wir zum 1. April 2022 senken“, erklärt der Stadtwerke-Geschäftsführer. Die Strom- und Gaspreise in allen anderen Tarifen werden zum 1. April 2022 angehoben.

Preisbeispiele machen Kosten transparent

Die Preiskorrekturen fallen je nach Art des Tarifes und Höhe des Gesamtjahresverbrauchs unterschiedlich aus. Tarifbeispiel Strom: Ein Zwei-Personen-Haushalt mit einem Jahresstromverbrauch von 2000 Kilowattstunden zahlte im Tarif Strom Online bislang etwa 59 Euro monatlich, also insgesamt etwa 706 Euro pro Jahr. Ab 1. April 2022 erhöht sich der monatliche Abschlag um 8 Euro auf 65 Euro. Tarifbeispiel Gas: Ein Drei-Personen-Haushalt mit einem Jahresgasverbrauch von 20 000 Kilowattstunden zahlte im Tarif Gas Online bislang etwa 129 Euro monatlich, also insgesamt etwa 1545 Euro pro Jahr. Ab 1. April 2022 erhöht sich der monatliche Abschlag um 48 Euro auf 177 Euro. (Alle Preise brutto.)

Sichere Versorgung hat oberste Priorität

Lars Meinhardt: „Ungeachtet der aktuellen Entwicklungen am Energiemarkt stehen wir zur Erfüllung aller Versorgungsverträge. Die sichere Versorgung unserer Kundinnen und Kunden hat immer oberste Priorität. Zudem stehen wir zu unserem Anspruch, ein verlässlicher Unterstützer für Projekte in Weißenfels zu sein. Wir sind uns unserer Rolle als Förderer eines lebendigen Stadt-lebens bewusst und werden sie auch in Zukunft ausfüllen.“

Übernahme der Stromnetze perfekt

Nachdem die Stadtwerke Weißenfels die Konzessionen für die Stromnetze in den Ortsteilen Leißling, Markwerben, Langendorf, Storkau und Uichteritz ab 2020 gewonnen hatten, übernahm die Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH (SWE) nach einer Übergangsphase zum Jahreswechsel die Stromnetze nun auch physisch. Die Netzgesellschaft, ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Weißenfels, ist nun in den fünf Ortsteilen für den sicheren Betrieb der Stromleitungen und technischen Anlagen, wie zum Beispiel Trafostationen, verantwortlich.

Die SWE wird nach der technischen Netzübernahme die Anlagen und den Anlagenzustand weiter aufnehmen sowie sorgfältig analysieren, prüfen und auf dieser Grundlage ihre Planungen hinsichtlich zukünftiger Investitionen für die Netzerhaltung aktualisieren, mit dem Ziel, ein leistungsfähiges, umweltverträgliches und nachhaltiges Stromverteilnetz betreiben zu können. Unter anderem ist ein schrittweiser Ersatz vorhandener Freileitungen durch Erdkabel geplant. Zudem haben die Stromnetzexperten unmittelbar nach der Netzübernahme damit begonnen, sehr alte Betriebsmittel durch neue zu ersetzen.

Durch die Netzübernahme vergrößert sich das Netz der SWE um rund 3600 Strom-Hausanschlüsse samt Stromzähler, 172 Kilometer Leitungen und 38 Trafostationen.

17. Ruderergometer-Cup: Weißenfels überzeugt

Rudern in der kalten Jahreszeit? Ja, das ist möglich und hat bereits eine lange Tradition: Der Ruderergometer-Cup des Weißenfeler-Rudervereins 1884 e. V. (WRV) fand in diesem Winter bereits zum 17. Mal statt. Langjähriger Schirmherr und Partner der Veranstaltung sind die Stadtwerke Weißenfels.

Der 17. Ruderergometer-Cup des WRV im Rahmen der Kreis-, Kinder- und Jugendspiele wurde natürlich nicht auf der Saale ausgetragen, aber nicht weit davon entfernt. Denn die Ruderergometer standen im Saal des Restaurants Bootshaus. Die Ruderjugend Sachsen-Anhalt stellte die technischen Voraussetzungen zur Verfügung. Pandemiekonform kamen die einzelnen Altersklassen jeweils getrennt zu ihren Startzeiten ins Bootshaus. An der Veranstaltung nahmen auch Sportler aus den Rudervereinen Naumburg und Merseburg teil. Im Ergometerraum des WRV konnten sich die jungen Sportlerinnen und Sportler einfahren und kamen zu ihrer Startzeit in den Wettkampfsaal. Um die Medaillen Gold, Silber und Bronze zu gewinnen, ging es über die Streckenlängen 500, 1000, 1500 und 2000 Meter – jeweils in den Altersklassen zwischen 10 bis 18 Jahren.

Weißenfeler gewinnen 12 von 13 Wettkämpfen

Gut vorbereitet von den Übungsleitern gingen die Nachwuchs-Ruderer aus Weißenfels an den Start: Von 13 Entscheidungen hatten 12 die Nase vorn. Der „Ehrensieg“ für die Gäste ging in der Altersklasse 11 (Mädchen) an den Verein Rot-Weiß Naumburg.

Jüngste Sieger über 500 Meter waren Luise Urbansky, Marissa Philipp und Bennet Barein. Mit vielen persönlichen Bestleistungen in den verschiedenen Altersklassen spiegelten die Sportler ein fleißiges Training in den letzten Monaten wider. Hervorzuheben sind Leonie Schneller (AK 12), Yannic Hoffmann, Felix Madry (AK 12), Magnus

Nietzsche, Heiko Präsich (AK 13), Jan Kohlbach und Tim Schade (AK 14) sowie Eric Christel (AK 15/16). Die Siegerehrung fand direkt nach den Rennen mit Trainerin Michaela Schmidt statt. „Leider gab es coronabedingt keinen Staffel-Wettkampf. Dennoch war es eine rundum gelungene Veranstaltung“, freut sich Stadtwerke-Chef Lars Meinhardt.



Impressionen vom 17. Ruderergometer-Cup: Die Wettkämpfe des Rudernachwuchses fanden im Saal des Restaurants Bootshaus in Weißenfels statt.

Die Stadtwerke Weißenfels liefern Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme zuverlässig rund um die Uhr. Auch während der Corona-Pandemie.



SICHERE ENERGIEVERSORGUNG IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

Die Stadtwerke Weißenfels (SWW) müssen als Energieversorger auch im dritten „Coronajahr“ sensibel mit der Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen des Infektionsschutzes umgehen. Eine sichere Energieversorgung trotz Corona ist keine Selbstverständlichkeit. Dahinter steht ein akribisch ausgearbeitetes Krisenmanagement. Die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd (SG SAS) ist im Auftrag der Stadtwerke für alle technischen Aspekte der Energieversorgung zuständig. Wir sprachen mit Kay Lehmann, Geschäftsführer der SG SAS.

Wir müssen seit 2020 mit Corona leben. Ist die Pandemie nach wie vor eine Herausforderung oder bereits Routine?

Kay Lehmann: Routine ist es nicht, denn das Infektionsgeschehen und die geltenden Maßnahmen ändern sich ständig. Wir erleben die Pandemie in Wellen. Zum Beispiel im Frühjahr 2020 hatten wir eine solche Welle, die uns stark beschäftigt hat. Hohe Inzidenzwerte bedeuten auch immer eine hohe Ausfallsituation. Durch Vorsorgemaßnahmen, wie die Separierung von Mitarbeitern in der Netzleitstelle, auf die wir besonderes Augenmerk gelegt haben, sind wir rückblickend ganz gut gefahren. Zu keiner Zeit mussten wir während der Pandemie mit unserem 185-köpfigen Team Einschränkungen bei unseren Leistungen vornehmen.

Gab es einmal einen kritischen Moment oder eine besondere Herausforderung?

Zum Jahreswechsel 2020/2021 hatten wir durch gestiegene Infektionszahlen vergleichsweise mehr Ausfälle in der Belegschaft. Nicht unbedingt deshalb, weil die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter erkrankt waren. Die meisten mussten als Kontakt-



Kay Lehmann, Geschäftsführer der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd

personen in Quarantäne. Im März 2021 waren die Ausfälle am höchsten. Zu diesem Zeitpunkt gab es leider noch nicht die Möglichkeit der Impfungen.

Die Netzleitstelle hatten Sie als sensiblen Arbeitsbereich bereits genannt. Wie stellen Sie die Abläufe sicher?

In der Netzleitstelle werden die Energieströme rund um die Uhr überwacht und gesteuert. Die Energie- und Wärmeversorgung ist als kritische Infrastruktur eingestuft. Und die Netzleitstelle ist quasi das Gehirn der Energieversorgung. Deshalb galt es, personelle Ausfälle im großen Maßstab zu vermeiden. So haben wir die Mitarbeiter im Team auf ihre Schlüsselposition hingewiesen und gebeten, sich gleich bei den ersten Impfungen einzureihen. Heute haben wir eine Impfquote von über 90 Prozent. Die Impfung ist aber nur eine Maßnahme. Norma-

lerweise ist die Netzleitstelle in Naumburg angesiedelt und 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr mit zwei Kollegen besetzt. Um der Ansteckungsgefahr vorzubeugen, haben wir die Arbeitsplätze getrennt und die Ersatzleitstelle in Merseburg parallel in Betrieb genommen.

Können Sie das Krisenmanagement speziell für die Netzleitstelle näher beschreiben?

Wir haben vier Eskalationsstufen als unterschiedlich schwere Pandemie-Szenarien beschrieben. Stufe 0 ist der Normalfall. In Stufe 1 trennen wir die Arbeitsplätze. Diese Stufe haben wir in Anwendung. In Stufe 2 fahren wir die Energieversorgung mit weniger Mitarbeitern ausschließlich in Grundprozessen weiter. Eskalationsstufe 3 markiert den äußersten Ernstfall. Hier geht es um die schlichte Aufrechterhaltung des Netzbetriebs. Um Gerüchten vorzubeugen, möchte ich betonen, dass eine sogenannte Arbeitsplatzquarantäne, also ständiger Verbleib der Beschäftigten am Arbeitsplatz ohne Außenkontakt zur Infektionsvermeidung, nicht angeordnet werden, sondern nur auf Freiwilligenbasis erfolgen kann.

Wie werden Maßnahmen wie die stufenweise Eskalation erarbeitet?

Wir nutzen ein Krisenhandbuch, das es unabhängig von Corona gibt. Dieser Katalog ist Grundbestandteil des Netzbetriebes. Darin ist zum Beispiel beschrieben, wie wir uns im Falle einer Überflutung bei Hochwasser zu verhalten haben. Dabei ist genauestens festgeschrieben, welche Verantwortlichkeiten es gibt und welche Kommunikationswege beschritten werden müssen. Die Coronamaßnahmen, wie die Eskalationsstufen für den Netzbetrieb, sind demzufolge als Konkretisierung

bzw. Erweiterung unseres bestehenden Krisenhandbuchs zu verstehen.

Der Frühling steht vor der Tür und damit auch mehr Bautätigkeiten. Inwiefern beeinflusst das Pandemiegeschehen den Projektfortschritt?

Rückblickend auf die Jahre 2020 und 2021 können wir ein positives Resümee ziehen. Im Wesentlichen sind alle unsere Bauvorhaben ohne größere Verzögerungen oder Ausfälle über die Bühne gegangen. Natürlich haben wir auch Schutzmaßnahmen für alle Kolleginnen und Kollegen ergriffen, die in der Bauüberwachung, im Tiefbau oder direkt in den Netzen arbeiten. Sie fahren zum Beispiel alleine im Auto zu den Baustellen. Vor Ort an der frischen Luft ist das Infektionsrisiko per se geringer. Wenn doch jemand ausfällt, übernehmen gesunde Kollegen deren Aufgaben. Auch unsere Dienstleister auf den Baustellen sind genauso wie wir von Ausfällen betroffen. Sie ergreifen ähnliche Maßnahmen wie wir.

Welche Vorhaben für eine sichere Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser sehen Sie in diesem Jahr in Weißenfels?

Wir bleiben in allen vier Sparten bei unseren gesteckten Zielen und gehen die Projekte planmäßig an. Besondere Prioritäten, die aus der Pandemie resultieren, gibt es nicht. Alle Projekte, wie zum Beispiel die Ersatzmaßnahmen im Bereich der Trinkwasserversorgung gehen wir im engen Schulterschluss mit der Stadt Weißenfels an. Die effiziente Bündelung von Baumaßnahmen ist uns sehr wichtig. Ansonsten ist allen Vorhaben eines gemein: Wir wollen das ohnehin geringe Störungs-geschehen in allen Netzen weiter senken.

www.stadtwerke-wsf.de
www.sg-sas.de

KLARER DURCHBLICK

Der Fenstersauger von Kärcher reinigt mühelos und gründlich alle glatten Flächen in Ihrem Haushalt. Fenster, Spiegel, Fliesen, Glastische oder Duschwände werden mit dem kleinen Helfer strahlend sauber – und das sogar dreimal schneller als mit herkömmlichen Methoden. Profitieren

Sie von der verbesserten Technologie: Die längere Lippe macht es möglich, die Fläche vom oberen bis zum unteren Ende in nur einem Zug zu reinigen. Das ist besonders bei großflächigen, bodennahen Fenstern praktisch und dank elektrischer Wasserabsaugung ist lästiges Tropfen passé.



Abend- mahls- brot	▼	Vorname Hitch- cocks †	▼	Zeichen in Psalmen	▼	5	chemi- sches Element	Haus- halts- pläne	Abk.: Neu- erschei- nung
9	▼		▼	1	▼		▼	▼	▼
ab- trennen	▼	Goldver- zierung auf Büchern	▼		▼	2	▼	6	▼
Angriffs- ziel beim Fußball	▼		▼	nach Art von (franz.)	▼		▼	franz., latei- nisch: und	▼
	▼	3	▼	8	▼	Qua- drille- figur	▼		10
die Heilige Schrift	▼	7	▼		▼		▼		4

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Fenstersauger WV 6 Premium von Kärcher. Einfach das Lösungswort auf eine Postkarte schreiben (bitte Absender und Kundennummer nicht vergessen) und einsenden an: Stadtwerke Weißenfels GmbH, Kennwort „Energie & Umwelt“, Südring 120, 06667 Weißenfels. Oder schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Energie & Umwelt“ an stadtwerke@stadtwerke-wsf.de (bitte Adresse und Kundennummer angeben). Bitte beachten: Einsendeschluss ist der **12. April 2022**.

Das Lösungswort aus unserem Rätsel in Ausgabe 4/2021 lautete STERNENLICHT. Über einen **Aroma-Dampfgarer** von WMF freute sich Brigitte Dinnebieber aus Weißenfels. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle, die sich an unserem Rätsel beteiligt haben!



Willis Tipps

Ostermarkt in Weißenfels

Am 9. und 10. April laden etwa 60 Händler, Handwerker und Gastronomen auf dem Marktplatz zum Ostermarkt ein. Zum Angebot der Händler zählen für die Jahreszeit typische Artikel wie Frühjahrsblumen und viele bunte Osterdekorationen. Drechsler und Ostereiermaler lassen sich beim Verziern der filigranen Kunstwerke über die Schulter schauen und bieten ihre Arbeiten natürlich auch zum Kauf an. Die kleinen Besucher dürfen sich auf Fahrten mit dem Karussell oder der Kindereisenbahn freuen. Kinderaugen dürften beim Besuch des Osterhasen strahlen, denn der bringt bunte Ostereier und Süßigkeiten mit. Ein breitgefächertes Rahmenprogramm unter anderem mit Stelzenläufern rundet den Weißenfelser Ostermarkt ab. Höhepunkte sind der verkaufsoffene Sonntag und die Schauvorführungen. Der Ostermarkt in Weißenfels ist an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



RICHTIGE MÜLLTRENNUNG WIRKT!

Dürfen Briefumschläge mit Fenster ins Altpapier? In welche Abfalltonne kommen Korken? Wohin mit den alten CDs? Mülltrennen ist oft knifflig. Ein Überblick, wie Sie Ihren Hausmüll richtig entsorgen.

Medikamente auf keinen Fall in der Toilette oder im Waschbecken entsorgen. Man kann sie bei manchen Apotheken abgeben oder bei Schadstoffsammelstellen der Entsorgungsunternehmen – Stichwort „Giftmobil“. Eine weitere Möglichkeit ist der Restmüll. Vorher sollte man aber die Bestandteile trennen: Die Packung aus Pappe wandert in den Papiercontainer, der Salbentiegel aus Plastik, das Pumpspray oder Blisterverpackungen in den gelben Sack oder die gelbe Tonne, die Glasfläschchen in den Glascontainer. Nur das eigentliche Arzneimittel muss in den Restmüll.

CD- und DVD-Sammlungen, die noch abspielbar sind, kann man weiterreichen oder verkaufen. Was aber, wenn die Silberlinge nicht mehr funktionieren? CDs und DVDs bestehen zu 99 Prozent aus hochwertigem Polycarbonat und enthalten in der Beschichtung wertvolles Silber. Daher sollte man sie unbedingt recyceln! Große Elektronikmärkte bieten Sammelstellen an. Eine weitere Abgabemöglichkeit sind Wertstoffhöfe der Kommunen. Die Hüllen getrennt im gelben Sack oder gelber Tonne entsorgen.

LEDs und Leuchtstofflampen gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen bei kommunalen Sammelstellen für Elektroschrott entsorgt werden. Auch Baumärkte und Elektrofachgeschäfte nehmen die Lampen zurück. Der Grund: Neben elektronischen Bauteilen enthalten Energiesparlampen bis zu fünf Milligramm, Leuchtstoff-

lampen bis zu zehn Milligramm gesundheitsschädliches Quecksilber, das nicht in die Umwelt gelangen darf.

Korken sammeln Sie am besten in einem großen Glas ohne Deckel. So kommt Luft rein – und es bildet sich an den Weinresten kein Schimmel. Die Sammlung geben Sie beim Wertstoffhof oder Weinhändler ab. Naturkork wird oft zu Granulat recycelt, das Wände und Böden dämmt. Für den Restmüll, der nur verbrannt wird, ist Kork viel zu schade.

Briefumschläge mit Fenster dürfen in den Papiercontainer. Das Gleiche gilt für die Nudelverpackung aus Pappe mit Klarsichtfenster. Denn in der Sortieranlage wird das Papier im Wasser aufgeweicht, sodass die schwere Papiermasse absinkt und der leichte Kunststoff oben schwimmt. Trennprofis entfernen die Folie trotzdem aus dem Briefumschlag oder der Papp-Packung.



Wir alle müssen weniger Abfall produzieren, das ist sicher. Doch Müll ist nicht gleich Müll.

Anzeige

IM BILD MIT BLK REGIONAL TV

Sie möchten Fernsehen aus der Region? BLK regional TV sendet rund um die Uhr. Im Programm gibt's zum Beispiel das Regionalmagazin **BLK regional**, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Weißenfels das Energiemagazin **Energie & Umwelt** oder **Gesund Leben**. BLK regional TV ist via Kabel, Internet und HbbTV per Satellit empfangbar. Weitere Informationen gibt es online unter: www.blkregional.tv



Wir sind für Sie da!

Wegen der Corona-Situation muss das Kundencenter der SWW weiterhin geschlossen bleiben. Sie können sich gerne per Telefon und E-Mail an uns wenden oder nutzen Sie den Online-Service!

Kontakt

Telefon: 03443 389 0

E-Mail: sww-online@stadtwerke-wsf.de

Online-Service: www.stadtwerke-wsf.de

24-Stunden-Entstörsdienst

03443 2873 701
01802 755 222*

*Die Kosten für diesen Anruf betragen 6 Cent aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent aus dem deutschen Mobilfunknetz (je nach Provider).

IMPRESSUM

Stadtwerke Weißenfels GmbH, Südring 120,
06667 Weißenfels, Telefon 03443 389-0, Internet:
www.stadtwerke-wsf.de, Lokalteil Weißenfels:



Steffen May (verantw.),
Herausgeber: trurnit GmbH,
Uferstraße 21, 04105 Leipzig,
Projektleitung: Hagen Ruhmer,
Redaktion: Hagen Ruhmer,
Bilder: SWW, trurnit GmbH,
Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH;
Kzenon – stock.adobe.com;
iStock.com – Geber86; iStock.
com – Nikada, Druck: Grafisches
Centrum Cuno, Calbe (Saale)

Print  kompensiert
Id-Nr. 1655143
www.bvdm-online.de

